



Rosenfelder so weit das Auge reicht – die Königin des Gartens prägt das Landschaftsbild des Kreises Pinneberg.

Gartentour (VI): Gärten in



Pinneberg

Schleswig-Holstein ist reich an üppigen Gärten, weitläufigen Parks und bezaubernden Landschaften.

Ein neuer Gartenführer im Wachholtz-Verlag gibt einen Überblick über die Gartenkunst des Landes. In einer großen Serie lädt Schleswig-Holstein am Sonntag zu grünen Entdeckungen ein.

Der Kreis Pinneberg als größtes zusammenhängendes Anbaugelände für Gehölze in Europa mit seiner traditionsreichen Baumschulkultur beherbergt viele interessante und bedeutende Schau- und Sichtungsgärten. Hier findet sich ein ungewöhnlich breites Spektrum an Pflanzenarten und -sorten. Weltweit bekannte Baumschulen mit ihren Spezialgärten sowie Gutsparks mit beeindruckenden dendrologischen Besonderheiten oder weit in die Landschaft strahlenden Alleen sind Teil der Gartenkultur des Kreises. Zudem befindet sich im Kreis Pinneberg eines der bedeutendsten Rosenzuchtgebiete der Welt.

Wiege der Holsteiner Rosenzucht ist Uetersen,

Deutschlands größtes Rosenzuchtgebiet. Jährlich werden hier rund 20 Millionen Pflanzen in Rosenbaumschulen gezogen. Begonnen hat alles mit dem Gärtner Ernst Ladewig Meyn, der um 1880 anfing, Rosen zu veredeln. Bald darauf entstanden in Uetersen und Umgebung viele Rosenschulen. Das heutige Rosarium entstand 1934. Die Rosenzüchter Matthias Tantau und Wilhelm Kordes hatten die Idee, den alten Mühlenteich des Klosters zu überarbeiten und hier einen neuen öffentlichen Rosengarten nach Plänen des Gartenarchitekten Bernhard Thormählen anzulegen. Über 35.000 Rosen aller weltweit führenden Züchter in mehr als 1.000 alten und neuen Sorten sind heute im Garten

zu bewundern, darunter auch 200 historische Rosensorten.

Eingebettet in den Stadtwald „Fahlth“ trifft man auf den beschwingt schönen Rosengarten mit seiner Blütenfülle. 8.000 Rosen in 80 Sorten schmücken lauschige Sitzplätze, die von Rankbögen umspannt sind. Die meisten Rosen sind mit Namensschildern versehen. Interessante Bäume, mächtige Rhododendren und Magnolien sowie verwilderte Krokusse und Tulpenarten sorgen für einen Farbregen. Stauden begleiten die Rosenpflanzungen für ein

abwechslungsreiches Gartenbild. Ein neuer Kräutergarten ergänzt mit einem würzigen Potpourri den Rosengarten.

Doch was wären die Rosengärten des Kreises Pinneberg ohne die großen Rosenschulen? In den weltbekanntesten Rosenbaumschulen „Rosenwelt Tantau“ und „W. Kordes' Söhne“ gibt es die meisten der in den Gärten der Region blühenden Rosen, die oft auch aus ihren Züchtungswerkstätten stammen. Die stark duftende, pfirsichfarbene „August-

ta Luise“ wurde 1999 von Tantau gezüchtet. Ihren Namen erhielt sie zu Ehren der Uetersener Konventualin und Rosenfreundin Augusta Louise Gräfin zu Stolberg-Stolberg (1753-1835). Die cremefarbene, kletternde „Uetersener Klosterrose“ (2006) entstand ebenfalls bei Tantau. Sie erinnert mit einem Wildrosenduft an die Symbolkraft, die der Rose bei den Zisterziensern zugesprochen wurde. Die tiefrosafarbene, gefüllte „Rosarium Uetersen“ (1977) dagegen hat ihren Ursprung in der Rosenschule W. Kordes' Söhne.

Zur Rosenblüte sind die Rosenfelder von Kordes und Tantau überwältigend in ihrer Blütenfülle. Hierzu geben die Rosenschulen jährlich Lagepläne heraus und bieten auf Anfrage auch Führungen an. An den Betriebs- und Verkaufsgeländen der Rosenschulen befinden sich Schaugärten, welche ständig geöffnet sind. Die Rosen sind be-

schildert und werden so gezeigt, wie sie im Garten am besten ihre Pracht entfalten, duftend und von glühend rot bis strahlend weiß. In beiden Baumschulen können die Rosen direkt vor Ort erworben werden.

URTE SCHLIE
ANKE WERNER

- Rosarium Uetersen, Wassermühlenstraße,
- Fahlthweide, Pinneberg
- W. Kordes' Söhne Rosenschule mit Schaugarten, Rosenstraße 54, Klein Offenseth-Sparrieshoop, Tel. 04121/4870-0, www.kordes-rosen.com
- Rosenwelt Tantau, Tornescher Weg 13, Uetersen, Tel. 04122/7084, www.rosen-tantau.com

■ Einen umfassenden Überblick über die vielfältige Gartenkultur unseres Landes gibt der „Gartenführer Schleswig-Holstein“ von Urte Schlie und Anke Werner, Wachholtz Verlag, ISBN 978-3-529-05778-6, 12 Euro.



- 1 Schlossinsel und Seepark
- 2 Bauerngarten am Hamburghaus
- 3 Rosenschule W. Kordes' Söhne
- 4 Gartenbauzentrum Schleswig-Holstein
- 5 Arboretum Ellerhoop-Thiensen
- 6 Allee Seestermühle
- 7 Rosenwelt Tantau
- 8 Langes Tannen
- 9 Kloster Uetersen
- 10 Rosarium Uetersen
- 11 Obstgarten Haseldorf
- 12 Gutspark Haseldorf
- 13 Rosengarten im Fahlth
- 14 Friedhof Rellingen
- 15 Deutsches Baumschulenmuseum
- 16 Museumsarten Wedel
- 17 Jenischpark



GARTEN FÜHRER SCHLESWIG-HOLSTEIN